Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gebete und Betrachtungen - Cod. St. Peter pap. 16

Antonius <von Lambsheim>

Basel, [1458-1460; 1499]

>Ein nütze ler<

urn:nbn:de:bsz:31-16492

Visual Library

Die mensch sü in ein samlung sind/
vnd legere d' sye vnder ine we/
vn ine sich sey. Die sule sich vbe
an dise 4 dinge/ D' erst d' ich
d' mesch lust lust vnd lesti, der
gehorsame/ also wer sü in die ge-
horsame tript es seig sü vsse od'
inere wcke/ we sy sich vnütz in
ine selbs. D' 2 er sol du fur
haben vn sol glaube vn wissen
d' im aller nützest ist du sü in
die gehorsame tript/ ist es sich
in im selb vnütz/ so kumpt es im
doch ze nutz. Durch die gehorsae/
vn wie vsser d' werck ist d' man
in heisset/ so ist es im nützer/
da kein iner werck d' er die
wil vo im selber tätte/

Das z alle de by de er ist
sol er zů dem beste kern alles
so sy thůnd / vn irer hěze vn frid
schone wo er ka vn mag Dn vw
sy sins trostes dienst ad hilf be-
darffe / dz sol er tů luts durch
gottes wille vn hůt sich dz nůt /
anders dorin fale /
Dz 4 dz er vů mema trost sich
ader legt / Wer dis zeze alle
menschě hielt / de möcht kein
vntuget berůre ad by im be-
lilen /
Du solt dich alle tag des minste
ein mol für dine dugě lege / mer-
de vo mine tote gerůtz yts ir
got vn dz nůchstrowe sun / kle-
er ab dem crutz wird genome
vn solt gedecke a die zerknůtsch
ung / bleiche / elende gestalt /

sin: minekliche süsse antlitz und
salt sele alle sine wunde, lesund die
tiefte siner heligē 5 min zeiche, vn
aller sin wunde tiefe breite vn lenge,
Sin schmertzliche heilge blütige ma=
chserte bil. Den salt du im wesche
mit dine trähe, vn in wüsche mit
dem zarte tüch der süsige mine,
vn merliche mit lidens din sel,
vn dins hzen vn de die tiefte
serre wunden im salbe mit gantze
minikliche rüwe, als diner sünd,
wan er durch dine sünd so jemer=
lich ist gemartert ist worden,
so herteklich vn übel gehandlet,
so tief verwunt,
Dornach leg in in dis ~~und~~ grab
dines hertzen vn diner hzen sel
Dz ist in gantze state gedult dz
du jemer me wilig vn frölich

vñ sinetwile welest lide, was
dir ze lide kumt, wa er auch vñ
sinewile so grosse ding gelite vñ
thun hat. Du solt auch alle zit
in stettem güte wille sin ze thün
alles gütt dz du vollbringe magst
Tätest du dis alle tag du wurdest
halb ein gü andechtig mesch, vñ
ewig selig.

Wiltu din ju ang lut habe su
luß dine vssere ange nit wit
vnschweifig sin, zü vpigkeit
vñ vnützen dinge. Wz du
sichst oder hirst dorü los dir
gott die erst sach sin, vñ ein
ermaen zegedencken an m. Wa
die süsse vnd güte gottes dich
nit zücht, so nim für die die
furcht gottes. So du fahst su

brüch vnd vßwisel mit / Vn in früd
sich gott mit sorge / hab sorg dz du
in nit vßlierest / lide lerß dir süss sin
vn sint wile vn durch sin liden /
also wis du bist also gedultig bistu /
auch so du anfuchst trig zu wesen /
vn din begird zu neige vn gott so
sol der glaub vßerwecke din krefft
vn tugent Vn die forcht gottes sol
dich behalte in güte wcken Wa du
mit trost hast vn gott / so luß dir lide
süss sin durch in Vor alle dinge
flich dich bitterkeit des hertzen / fridc
der cuciez / vnd dz din geist in gott
frölich vn güttwilig sey Es zil
get din hertz milt vn güttig So du
tiget krefftig wirckest / so gedeck
vn forcht din krackeit So du in
gebrestc valest so frow dich gottes
barmhizigkeit / Wa din hertz =

Welt vn zerstrewt ist in itteltkeit
der vpigkeit, so wirt din geist
genideret / vn du finest keine ruw
wo du rüw der trost süchst vf
wendig dem füsse gütte gott /
Darum füch vn nim dir für ein
gütt dz gott selber ist / in dir
samle dine geist vn damit be
hüt dich vor vrtrutz Gott hat
dich vsserwelt vnd du in mit
wn du erkantest in noch mit
vn in alle dine sache wirdet
er din heil Du in aller
diner qual vnd lide sind die
augen siner erbermd dich a
sähen, vnd er süchet rüw in din
gedult / Wiltu ein fridsam hz
habe vn dz din gedult vbersteig
all din arbeit So hab vesten

glaubē ā die barmhertzikeit Jotz/
also das du in allē dingē Gott/
getrūwest dines heiles/ wā kein
ding geschicht dz dir dz gott der
herr nit wusse/ vn sin götliches
ansahē ist dir zů alle zitē bij/
eller wē du gedencest dz dir ein
ding val oder schad seig/ so mist=
trūwest du gott/ Dē treckest
du dinē glaubē/ vn betrūpst din
vnunfft/ vn dē so wirt din hz
betrūpt vnd vngedultig darum
so soltu vō gott enpfahen vn vū
siner güte/ vn nit vō den menschē
vffnemē/ wz dir zů falt/ vnd
in allē dingen zů gott fliehen
vn nit vō gott keren Nit fere
dich vō gott Nit gang zů vere
vf Nit blip zů lang vf Dz

Dir dz edel zitt mit engag
vn die mig lichait wider zete
Es ist mit gůt dem getrůwē
fründ lang vsagē / vn gůtē rat
vszeschlahē / vn dem almechtig
en wellē widerstō / Nim die
wil dir werdē mag Tů tů
wisslich wz du thůst vnd
sich dz end an / An dem ästā
gedenck was dir dornoch
gang / Widerstand dem a
fang dz keerung so blipst du o
schaden vn je leg je streg
das bös / als dz gůt je leger
je lichter vn dornoch ewige vn
gedete frůd amē deo gracias

Ein ler spricht wz dz fegfür
thůd den todē dz thůdt lide
den menschē in disser zit /

Vide / qd facere / qd sequaterer /
Es spricht / sich wz du tüst vñ wz
dornach volgt /

In constancia voluntatis / Es ist vn-
stetigkeit des willens / affectus singularis
vnglicheit des ~~geistes~~ gunstes /
Simulacio devocionis / glissicheit der
andacht / falsitas operis vallscheit
der werck /

Wer gott in disser zitt ā liden
wil haben der ist betrugē durch
es mag als wenig sin als ein
frow gebirt ā pin ich: lieber hre
nū lass vns mit alein sin / lass lib
ligen vns zů aller zitt sit alle vns
ālicheit ā dir lit /
liche kind hand gütē mūt in keins
not sond ir vzagē / alle ding kome
vch zegůt / Es ich sond ir mit frudē
tragen /

Die aberst erbermd jaz ist.
Dz er dem sünder sin sünd
gipt zekebene,

Ein alt vat wz gewönlich all jn
bract, da ein jar mit da ~~spra~~
weint er vm sprach her got
hast mich vlose dz du mich
jn dissem jar mit woltest gr
üsen

Ein h apt sprach zü sim siech
junger sun trur nit vm din
siechtag es ist die grüste gnad
geistlicher lüt als sy gut lobe
jn irem siechtage listu issin
dz fir nimt dir den rost al
listu gold es reinget dich dz
du schön wirst, seigest mit
angst wil dich gott a dem

Lib martēr ū listi Dz du wilt
sine wile stralst lit got trūlich, dz
sin wil ā dir geschech
Ein ler spricht alle die wil das
dich red ergetzt/ vn dich red ent=
setzt/ so ist noch nacht in dir vn
ward noch nie tag/

Unser hr spricht mēsch wan
du min mart list bedencke also
Dz dir wert wol noch we do vun
liechicht so wirt dir im himel
als vil er erbotē als min heil
frulichnam hie vff ertrich/

Das lide ist die morge gab
des glaubigen cristē menschen
vn in dem htauff wirt es dz
sel geschenckt vō gott/ vn als dick

Dz die sel bedenckt vñ betracht
vñ wigt mit danckbkeit so nimt
sy es in ab ire tagliche wuch
eliche vnd järlichen zins vñ
so sy dis jeme geliebt / je rich
sy kumt für gottes angesicht gezi
ert mit den wisse rnegie Vñ
in dem h sacramet wirt
ir usige der schatz sines vdie
dz du din sel damit heilest vñ
zieren vñ rich machst durch
wilen rein kume zů erpe lich
nam vñ heilig wůde va im
so nim alles sin lide vñ v
diene mit dir vñ gang zů
im wa grech ist sin vdiene
wa er wz d alls gruft mart
ob alle marter vñ w mit
viw vñ gb aruft sin liden
der wirt behalte